

John Walker, Wise River
Retrospektive



Der riesige Gitarrenmarkt ist immer noch voll von Überraschungen und von Zeit zu Zeit wird man mit wirklichen Kleinodien beglückt. Zudem schafft unsere globalisierte Welt die erfreuliche Möglichkeit, dass ein Musiker in Mitteleuropa relativ schnell und einfach mit einer Gitarre, die in der einsamen Wildnis Montanas gebaut wurde, in Berührung kommen kann und so Zeuge eines echten Aha-Erlebnisses wird.

Von Leonardt Breuken

Künstler

John Walker, seines Zeichens passionierter Gitarrenbauer, hat sich selbst einen lang gehegten Traum erfüllt. In der Einsamkeit des amerikanischen Bundesstaates Montana, der selbst etwas größer als Deutschland ist, aber weniger als eine Million Einwohner zählt, ließ er sich nieder, kaufte ein Haus und eröffnete seine eigene kleine Werkstatt. Dort muss er sich wohl kaum mit sehr viel Laufkundschaft abgeben, denn die nächste Siedlung ist viele Kilometer entfernt. Hier findet er die Ruhe und Natur, die er sucht, und kann sich voll auf die Herstellung seiner Instrumente konzentrieren. Wie sehr er der Natur verbunden ist, zeigt die Tatsache, dass er sämtliche Gitarrenmodelle nach Flüssen und Tälern benannt hat, in denen er selbst geangelt hat, geschwommen oder gewandert ist. Der größte Teil seines Portfolios bezieht sich auf historische Modelle der Marke Gibson, ein kleinerer entspringt eigenen Ideen. Die Nähe zu Gibson ergibt sich aus der wichtigen Rolle, die er selbst im Custom Shop des Gibson Acoustic Departments in Bozeman, Montana, bis 1995 spielte. Dort war er neben Ren Ferguson die entscheidende Persönlichkeit und fertigte vor allem Einzelstücke für berühmte Endorser und entwickelte neue Modelle.

Werk

Das vorliegende Modell „Wise River“ ist eine Neuinterpretation des vierziger Jahre Gibson Klassikers J-45. Diese Dreadnought mit den runden Schultern führt eigentlich zu Unrecht ein Schattendasein gegenüber der Martin D28, denn auch die J-45 ist sehr verbreitet und auf unzähligen Bühnen und Aufnahmen zu hören. Ihr grundlegender Klangcharakter ist weniger süßlich, eher direkt und rau. Nachdem ich die Wise River aus ihrem hochklassigen Cedar Creek Koffer befreit habe, fallen zum einen ihr geringes Ge-

wicht und zum anderen die filigrane und saubere Verarbeitung auf. Das gesamte Instrument wirkt schlicht, abgesehen von einem herrlichen Sunburst der Decke springen mir keine auffälligen Verzierungen ins Auge. Die Walker ist keine Gitarre, die als Präsentations- oder Image-Objekt konzipiert wurde, sondern als Werkzeug für den anspruchsvollen Musiker. Die edlen Features sind größtenteils nicht sichtbar, sie finden im Verborgenen statt. Zum einen ist dies eine Decke aus teurerer Adirondack Fichte, deren teils sehr unansehnliche breite Maserung, neben der Verwendung von mehrteiligen Decken, früher ein Grund für die Einführung von Sunburst Lackierungen war. Das bei der Wise River verwendete Material ist allerdings makellos und die Lackierung lediglich zur Erzeugung des Vintage

Look vonnöten. Auch die Verbalkung der Decke besteht aus Adirondack, deren geringes Gewicht und hohe Stabilität eine dünne Ausarbeitung möglich macht und so eine leichtere Ansprache und höhere Schwingungsamplituden ermöglicht. Komponenten wie Hide Glue/Knochenleim für die Deckenverbalkung und eine Lackkombination aus Schellack als Basis, mit einem Überzug aus Nitro, tragen zur subtilen Klangoptimierung bei. All diese Komponenten sind in der Herstellung ungemein aufwändiger, begünstigen jedoch die Klangentfaltung. Griffbrett und Steg bestehen aus tiefschwarzem Ebenholz, die durchgehend ausgeführte Stegeinlage und der Sattel sind aus ungebleichtem Knochenmaterial, auch hier wurden keinerlei Zugeständnisse an die Moderne gemacht.

Bildende Kunst

Aufgrund des geringen Gewichts scheint die Wise River umso deutlich fühlbarer beim ersten Ton in Schwingung zu geraten. Jeder Anschlag



DETAILS

Hersteller: John Walker
Modell: Wise River
Herkunftsland: USA
Gitarrentyp: Steelstring
Korpusformat: Slope Shouldered
 Dreadnought
Decke: Adirondack
Korpus: Mahagoni
Hals: Mahagoni
Halsprofil: rundes D, medium/fat
Griffbrett: Ebenholz
Griffbretteinlagen: Perlmutter
Bünde: 20 Medium
Mensur: 24,75"
Halsbreite Sattel: 44,5 mm
Steg: Ebenholz
Stegeinlage: ungebleichter Knochen
Sattel: ungebleichter Knochen
Mechaniken: Waverly Nickel mit
 Ivoroid Knöpfen
Preis: 4.198 Euro
Zubehör: inkl. Cedar Creek Koffer
Besonderheiten: Nitro über
 Schellack, Adirondack Decken-
 verleistung, Hide Glue
Vertrieb: Musik-Bertram, Freiburg

www.johnwalkerguitars.com
www.musik-bertram.com



wird unmittelbar in Klang verwandelt, perkussiv und glänzend perlt es aus dieser Gitarre. Die holzige Vintage-Komponente, wie man sie von alten Gitarren erwartet, ist wesentlicher Bestandteil ihres Klangs. Darüber hinaus wird man mit mehr Kraft, toller Ausgewogenheit – jeder gegriffene Ton steht den Leersaiten in nichts nach – und druckvoller Klarheit belohnt. Allerdings ist diese Gitarre von John Walker kein allzu leicht zu beherrschendes Instrument, man muss auf ihr arbeiten, sie ist kein Schönfärber. Blues oder Ragtime wirkt auf ihr sensationell authentisch, Single Note Solospiel ist sehr kraftvoll, für jazzigen Fingerstyle ist sie mir etwas zu kantig. Neuere Gibson J-45 wirken neben John Walkers Version wie ungelenke Kopien, alte, hochgelobte Vintage-Instrumente können kaum mit ihrer neuwertigen Funktionalität, Intonation und Qualität mithalten. Somit ist sie für mich die Gitarre, die Gibson immer schon bauen wollte, aber nie so gut bekommen hat. Bei der geringen Anzahl an Gitarren, die John Walker in der Einsamkeit Montanas baut, kann er sich natürlich viel besser den wichtigen Details widmen und auch bei der Materialauswahl ungleich höhere Standards anlegen. So entsteht eine Gitarre, die keinen Vergleich zu scheuen braucht und, obwohl sie eine hervorragende Kopie eines alten Originals darstellt, einen guten Schuss eigenen Charakters besitzt.

„Blick zurück nach vorn“

Diesen Slogan trug übrigens auch die documenta 1997, womit die Tradition der Innovation thematisiert werden sollte, was in unserem Falle auch vortrefflich zur Wise River von John Walker passt. Walker erhebt zwar selbst nicht den Anspruch, ein Künstler zu sein, doch die subtile und doch so deutliche Neuinterpretation und Innovation eines alten und bewährten Arbeitstieres wie der Gibson J-45 ist ihm wunderbar und kunstvoll gelungen. Höchste Zeit, sich mit den Gitarren des in Europa bisweilen noch unentdeckten Gitarrenbauers zu befassen! ■

Anzeige



THC-DEALER:

KLANGFARBE WIEN

Cuglgasse 14
 1110 Wien
 Austria
www.klangfarbe.com

MUSIKHAUS DINTER

Donnerschweerstr. 42
 26123 Oldenburg
 Telefon: 0441 36187187

FARM-SOUND

Rudolf-Schwander-Str. 11
 34117 Kassel
www.farm-sound.de

CMS MUSIC EQUIPMENT

Augustastr. 73
 47198 Duisburg
 Telefon: 02066 395512

SESSION MUSIC

Hansastr. 38
 49090 Osnabrück
www.session.de

SESSION MUSIC

Hanauer Landstr. 338
 60314 Frankfurt
www.session.de

MUSIC'n MORE

Gottlieb-Daimler-Str. 1
 63584 Gründau-Lieblos
www.musicnmore.de

SESSION MUSIC

Wiesenstr. 3
 69190 Walldorf
www.session.de

LEIHINSTRUMENTE & GITARRENWERKSTATT

Haslacher Str. 43
 79115 Freiburg
www.leihinstrumente.de

HIEBER LINDBERG GMBH

Sonnenstr. 15
 80331 München
www.hieber-lindberg.de

musikmesse
Wir sind auf der Musikmesse Frankfurt
21.03.-24.03.2012 | Halle 4.0 H40, H41 und H57.



Gib mir Musik!
Joerg Dudys (Edo Zanki) spielt THC-Sunset.

OnTour: 09.12.2011 Mannheim, Capitol // 14.01.2012 Ramstein, Haus des Bürgers



Edo Zankis neues Album "Zu viele Engel" ab jetzt im Handel // www.edo-zanki.de

Foto: Thorsten Dirr



Exclusive distribution for Europe.

ahead music | Wiesenstr. 2-6 | 69190 Walldorf | Germany | info@ahead-music.de | www.ahead-music.de | +49 (0) 6227 603 10550